**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 14

Rubrik: Pädagogische Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach all' meiner Erfahrung und meinen Studien sage ich heute als Sachkenner aller religionsfeindlichen Sürrogate: Es ist alles hohl — es sind Steine statt Brot! Die Wissenschaft in allen Ehren — aber ihr Versuch, sich an die Stelle der religiösen Inspiration und ihrer gewaltigen Intuition des wirklichen Lebens zu setzen, wird als ohnmächtig und verderblich von jedem Menschen erlebt werden, der überhaupt aus dem Abstrakten ins Konkrete überzugehen sähig ist.

Dies ist freilich nicht jedem gegeben. Die Pharisäer und Schriftsgelehrten werden Christus treuzigen bis ans Ende. "Hütet Euch vor dem Sauerteige der Pharisäer!" (Aus einer Antwort von Prof. Dr. Förster ans "Nargauer Schulblatt" gegenüber einem Vortrage von Symnasiallehrer Dr. Barth in Basel 11. April 1908). — C. F.

## Pädagogische Chronik.\*

Thurgau. Als Seminardireltor nach Areuzlingen wurde gewählt: ber protestantische Pfarrer in Stettsurt, Hr. Cb. Schuster von hombrechtison. Gebalt: 4800 Fr.

Burich. "R. 3. R. wünschen ftatt Univerfitatsbilbung ber Boltsschullehrer "Gleichwertigfeit ber tantonalen Patente und Freizugigteit für ben Lehrer-

ftanb abnlich wie fur bie Mergte". -

Es soll in der Stadt eine neue Schulordnug eingeführt werden. Baut derselben sollte im Sinn der Schulreformer aus hygienischen Rücksichten eine Berminderung der Schulftunden eintreten. **Resultat**: "Es tann die Einschränsung der Stundenzahl nirgends anders geschehen, als auf dem Gebiete der Arbeitsschule". Darob nun eine große Enttäuschung und unter der Frauenwelt entschiedene Stellungnahme gegen diese Berfürzung. —

Freiburg. Der Freiburger Erz.-Berein hat ben Oberbehörben ben Bunfch tund getan, eine arztliche Untersuchung aller Schulen zu veranlaffen. —

Italien. In einer jüngsten Sitzung ber römischen Stadtverordneten wurde vom Beigeordneten für das städtische Schulwesen erklärt, das Reglement des Unterrichtsministers Rava sei absolut untauglich, wenn es den Familienvätern Schullofale geben wolle, um ihren Rindern auf eigene Rosten Religionstunterricht erteilen zu lassen. Rom müsse kurzweg den Rindern in den städtischen Schulen gar keinen Relig.-Unterricht erteilen lassen und auch die Vokale nicht dazu hergeben. So wandle die "ewige Roma" auf dem Wege "des wahren Fortschrittes". Freimaurer!

Bobiton (Margau) feste ben Lehrergehalt auf 1700 Fr. feft und eben-

jo auch Magenwil.

Bapern. Bom 29, Aug. bis 4. Sept. findet in Munden wieber ein fatechetischer Rurs ftatt. —

Elsaß. In der letten Zeit vor der Schulentlassung soll von nun an die Jugend auf die Borzüge des Handwerks hingewiesen werden, um Liebe zum Handwerk zu pstanzen.

Baben. Ab Oftern 1908 wurden in Mannheim obligatorische Spiels nachmittage für sämtliche Schuljahre eingeführt, wobei jeder Klaßlehrer seine Schüler zum Spiele führt. Die Stadt hat 21 Spielpläte mit 6755 Ar Gesamts

<sup>\*)</sup> Größtenteils feit Bochen foon gefest.

größe zur Berfügung gestellt. Ebenso hat die kgl. Regierung in Wiesbaben die probeweise Einführung der obligatorischen Spielnachmittage in etlichen Gemeinden jeden Areises angeordnet. Die Spiele sollen an ungefähr 30 Tagen im Jahr je  $2^{1/2}$  Stunden abgehalten werden.

St. Gallen. Der städtische Schulrat hat beschlossen, die lettes Jahr eingeführten "Förderklassen" weiterzuführen und auszubauen, indem mit Mai dieses Jahres an beiden Unterschulen eine neue Abteilung angeschlossen werden soll. —

Maestro Stehles Geburtstagsseier war eine großartige Aundgebung weitester Areise für die hohen tirchenmusitalischen Berdienste des großen Musiters. Begeisterte und begeisternde poetische Telegramme liesen ein von P. Josef Staub in Einsiedeln und Pfarrh. Wipsti in Luzern, gediegene Handschreiben vom Diözesandischof in Basel-Lugano, vom st. gall. Kantonalsängerverein 2c. Toaste sielen mehrere. Es war ein Tag warmer Pietät und Dantbarteit!

Aargau. In Baben ftarb unerwartet schnell Lehrer Franz Groth von Beriton, langjahriger Borfteber ber Taubstummen Anstalt Liebenfels. Gin gu-

ter Schulmann, ein guter Ratholit! R. I. P. -

Preußen. Der Epistopat forbert in einem Schreiben an ben Minister ber geistlichen Angelegenheiten für bie fath. Geistlichen einen Minimalgehalt von von M. 2400 und ein Maximum von 4500 M.

Bugern. Baut Beschluß ber Regierung follen in Inwil und Ariens (3)

vier neue Primarlebrerftellen errichtet werben.

Thurgau. \* Noch ist kein Seminarbirektor gefunden trot (ober wegen D.Red.) bes ber. Inserates. Bon St. Gallen sollen 2 protest. Pastoren abge- lehnt haben. Es harzet. —

Im "Wächter" plabiert ein Ginsenber mit vollem Rechte fur Beibehaltung ber Schulegamen, benn "wir wollen eine Bolksschule im iconen und weiten

Sinne bes Wortes". -

Obmalben. \* Das St. Philomena-Institut im Meldtal wirb in ber

Presse speziell von sanitarischen Gesichtspunkten warm empsohlen. —

Bern. Nach bem "Bund" hat bie bernische Erziehungsbirektion ein Requiativ für ben Maturitatsausweis ber Gymnasien bes Kantons Bern erlassen, burch welches bie bisherigr Maturitatsprüfung abgeschafft und burch ein Abgangszeugnis nach Absolvierung ber obersten Klasse eines Gymnasiums ersest wirb.

Der fath. Pfarrer Wibmer in Dittingen bezahlt ber Gemeinde bie Rosten ber Erstellung ber elettrischen Dorfbeleuchtung mit Fr. 1000 als Anerkennung

für das ihm fürzlich erteilte Gemeinde-Bürgerrecht. —

Thurgau. Fimmelsburg erhöhte ben Lehrergehalt von Fr. 1700 auf

1900 Fr.

Nargau. Rulm erhöhte ben Gehalt ber 3 Lehrer von je 1600 Fr.

auf 1700 Fr.

Bayern. In München hat sich ein "Elternbund" gebildet, der eine Elternvereins-Bewegung ins Leben ruft, "damit die Eltern mit ihren berechtigten Interessen an dem inneren und außeren Leben der Schule eine wirksame Bertretung sinden". Aehnliche Bewegungen machen sich in Oesterreich geltend. Auf diese Weise soll die heutige Unterrichtsschule in eine Erziehungsschule umgestaltet werden. So was hat die Kirche auch immer gewollt, wenn auch nicht unter diesem Namen.

Sipf. Oberfrid (Margau). Lehrer Lengin ift verhaftet wegen Sittlich.

feitsvergeben. -

Solothurn. Den 1. März trat Frl. Jeannette Wirz als echt driftliche und anverbroffene Lehrerin in der Stadt Solothurn das 50ste Jahr ihrer Behrtätigkeit an. Der "Soloth. Anz." gedenkt des schönen Anlasses in Poeste und Profa in ergiebiger Beife. Auch unfere bergl. Bunfche gum feltenen Fefte, Gottes Schut auch fürderhin! -

Aargau. Die schweiz. Erziehungsbirektoren Ronferenz beschloß, bas Jahrbuch bes schweiz. Unterrichtswesens nun auch in französischer Sprache herauszugeben. —

Australien. Auch da herrscht Schulkampf. Es handelt sich darum: soll die Lektüre der Bibel obligatorisches Schulkach sein oder nicht? Methobisten und Protestanten sagen ja, die kath. Bischöse aber nein. Die neuen Parlamentswahlen werden die Antwort geben. Die Ratholiken haben übrigens meistens Privatschulen, geleitet von Schwestern und kath. Lehrern. —

Bug. Es foll an der Kantonsschule mit tommendem Frühjahr eine

Sanbelsabteilung errichtet merben. -

Baselland. Die erste Beratung des neuen Schulgesetzes ist erledigt. Gehalt für den Schulinspektor: 3600-4400 Fr. An dem Erz.-Rate wird sestalten. —

Bern. Herr Dr. Gobat war einige Wochen "Erziehungschef". Nun schaffte er die Maturitätsprüfungen ab. Sein Nachfolger, Herr Lohner, annulierte den Utas "für dermalen". Gine Interpellation Wyß bestritt einem Einzel-Reg.-Rats-Witglied das Recht zu einem Schritte von solcher Bedeutung. Nun soll die Frage größere Kreise beschäftigen. —

St. Gallen. Die Witwen-, Waisen- und Alters-Rassa der Lehrer an ber Kantonsschule weist im abgelaufenen Jahre eine Bermögens-Bermehrung um 26,171 Fr. 90 auf. Vermögensbestanb: 537,798 Fr. 43. An Renten

murben ausbezahlt: 13,540 Fr. -

Bern. Die "Schweiz. Schillerstiftung" bebachte ben Einsiebler Meinrab Lienert in Zürich und den Waadtlander C. A. Ramuz in Paris mit einer Chrengabe von je 1000 Fr. "in Anerkennung ihrer Berdienste um die schweizer. Literatur".

Aargau. Alt-Regierungsrat Kappeli sette einen "Kappeli-Fond" von 150,000 Fr. sest, um daraus unbemittelte Studenten aller Fakultaten durch Stipendien zu unterstützen. Römisch-kath. Studenten sind nicht — zugsberechtigt. Echt freifinnig! —

Oberhofen (Margau) erhöhte ben Lehrergehalt auf 1700 fr. —

Margau. Die protest. Studierenden der deutschschweiz. Universitäten halten vom 21.—24. März die übliche breitägige "christliche Ronferenz". Thematen: 1. Jesus im Glauben des Urchristentums. 2. Die bleibende Bebeutung Jesu Christi für unseren Glauben. 3. Rulturvölker und niedere Rassen. 4. Aesthetische und niedere Lebensauffassung. —

Ribmalben. Die Schulfpartaffe Stans-Oberborf weist nach bem 6. Jahresbericht ein Buthaben von 10,278 Fr. 37 in 485 Sparbuchlein auf. Gin

glangenbes Refultat in nur 6 Jahren! -

Frankreich. Große Dulbsamkeit. Der Erzbischof Fuzet von Rouen sagt in seinem Fastenhirtenbriese u. a. folgendes weitherzige Wort: "Die öffentsliche Schule möge sich an ihre Rolle halten, und wir werden ihr Sympathie beweisen. Wir verlangen nicht von ihr, daß sie uns in unserer Aufgabe der religiösen Bildung hilft, aber daß sie unsere Glaubenselehren achtet."

Whl (St. Gallen). Die Schulgemeinde lehnte einen Antrag auf Errichtung einer neuen Anabenklaffe ab, billigte aber ben auf Einrichtung einer

neuen (7.) Dabdenfdule. -

St. Gallen. Seit 30 Jahren besteht an der Kantonsschule eine "Setundarlehramtsschule". Bom 3. Mai an tritt nun auch eine sog. Uedungsschule ins Leben. Gin bester Griff! —

Luzern. Auch das Institut Baldegg hat mit diesem lib. Jahre sein Instituts. Organ, betitelt "Gruß aus Baldegg". Es erscheint monatlich à 16 S. zu 2 Fr. und hat hie und da illustrative Beilagen. Die vorliegenden 2 Heftchen machen einen sonnigen Eindruck und find einstigen Zöglingen ein recht freundliches und zugleich vielsach belehrendes Andenken an eine liebgewonnene Heimstätte trauter Jugendjahre. — Glück auf!

Innsbrud. Bur heranbilbung von Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbilbungsichulen findet ein breimonatlicher Rurs an ber Staatsgewerbeschule

ftatt. -

Butowina. Der Sochstgehalt für Lehrer beträgt nun 3280 und für

Behrerinnen 2800, ber Minbestgehalt eines Lehrers 1400 Kronen. —

Berlin. Bur Erlernung ber englischen und franz. Sprache sowie ber einfachen und boppelten Buchhaltung, Wechsellehre, Handelstorrespondenz, Rechnen und Stenographie finden in diesem Semester an der Berliner Handelsakademie toften freie Unterrichtsturse statt. —

Aargau. Es fanden die Genehmigung des Reg.-Rates: a) Reuer Lehrplan und Maturitätzreglement für das Gymnasium; b) neues Maturitätsreglement für die technische- und Handelsabteilung der Kantonsschule; c. neuer Lehrplan für die Kantonsschule.

Aargau. In ben neuen Großen Rat ziehen u. a. 10 Behrer und 5

Beiftliche. -

Aargau. Birrwil, Bez. Rulm, feste ben Gehalt bes Fortbildungslehrers auf 2800 Fr. fest. —

Aargau. Den 17. April ift in Brugg Delegierten-Berfammlung bes

"Evangel. Schulvereins ber Schweis". -

Burid. Ins Töchterseminar traten 34, ins Evangel. Seminar 24 und nach Rusnacht 56 Ranbibaten ein. —

Bern. Statt ber üblichen Schulprufungen hielt Ringgenberg ben 28.

Marz eine Feier für samtliche Schüler ab. —

Genf. Die Universität, gegründet ben 5. Mai 1559, ruftet sich jum 350jährigen Jubilaum. —

Burgach (Narg) erhöhte ben Gehalt bes Pfarrhelfers von 2000 auf

2200 Fr. —

Berned (St. G.) übernahm nun auch ben Penfirnsbeitrag für bie

Behrer. Lettes Jahr erhöhte es ben Gehalt um 200 Fr.

Reuenburg. Schweizerische Handelslehrer. Der vierte Ferienfurs schweizerischer Handelslehrer wird in der Handelsschule Reuenburg vom 26. Juli bis 14. August stattfinden. —

St. Gallen. Gine jungfte Nummer tes "Amtlichen Schulblattes" weift

40 Primar. und Sefundar. Lehrstellen gur Befehung auf. -

St. Gallen. Laut "R. 3. 3." verzichten die Anhänger der bürgerlichen Schule auf eine allgemeine Durchführung der konfessionen Schule im Kanton und zwar "im Interesse der notwendigen Hebung des Schulwesens überhaupt". Das wäre vernünftig. —

St. Gallen. Rorichach befdloß die unentgeltliche Abgabe ber Lehr-

mittel und Materialten an ber Set. Schule. -

Burich. Der Große Stadtrat bewilligte bem Stadtrate außerorbentliche Aredite von 120000 Fr. zur Errichtung von mehreren Spielplagen. —

<sup>1.</sup> Wer nicht ein großer Mann werben will ober fann, foll wenigftens ein Denich fein. -

<sup>2.</sup> Es gibt einen Puntt, wo alle Tolerang in Theorie und Pringip aufbort, es ist die Wahrheit. —